

# DIE KUNST UND DAS ÖFFENTLICHE

## Ideen und Strategien für urbane Räume

Das Projekt Die Kunst und das Öffentliche soll Anregungen geben für neue künstlerische Ideen und Strategien in urbanen Räumen anhand exemplarischer Aktivitäten. Die politischen, sozialen und medialen Veränderungen erfordern bisher nicht gekannte künstlerische Interventionen und die Entwicklung von neuen Zielen. Wie das erreicht werden könnte, wo Widerstände zu erwarten sind, welche Projekte und Vorhaben auch auf Berlin übertragbar wären, dazu soll dieses Programm Impulse geben und eine Diskussion anregen.

Eingeladen sind Protagonist\_innen, die zu Rezeptionsfragen geforscht, Dokumentationen zu internationalen Transformationsprozessen in urbanen Räumen veröffentlicht oder Programme entwickelt, und die beispielhaft regionale und überregionale Konzepte erarbeitet und betreut haben. Darüber hinaus werden künstlerische Positionen vorgestellt mit den unterschiedlichsten Zielvorstellungen und Inhalten.

### PROGRAMM 2015

→ Montag, 7.12.2015 → 17–19 Uhr  
→ Aula khb

#### Etcétera

##### Performance.Politik.Soziale Kontexte

→ Vortrag mit anschließender Diskussion | engl. 1997 wurde das Kollektiv von Künstler\_innen, Autor\_innen und Schauspieler\_innen in Buenos Aires (Argentinien) gegründet und stellt seither gesellschaftliche Konflikte in den Mittelpunkt ihrer künstlerischen Aktionen. 2013 gewannen sie den International Award for Participatory Art. Ihre Praxis steht stellvertretend für eine interventionistische, urbane Performancekunst.

→ Donnerstag, 10.12.2015 → 17–19 Uhr  
→ Aula khb

#### Sibylle Omlin

##### Home Zone: qualitative und kognitive Untersuchungen von Kunst im öffentlichen Raum. Schule der Wahrnehmung oder Störenfriede?

→ Vortrag mit anschließender Diskussion Sibylle Omlin, Direktorin der École cantonale d'art du Valais ECAV, HES-SO im Wallis (Schweiz) stellt die Ergebnisse eines dreijährigen Forschungsprojektes vor, das in Zusammenarbeit mit der Humboldt-Universität zu Berlin den Fragen nachgegangen ist, auf welche Weise künstlerische Interventionen in einer Walliser Kleinstadt die Wahrnehmung und das Rezeptionsverhalten der Bürger\_innen beeinflusst hat. Strategien, Methoden und Aneignungsformen von Kunst im öffentlichen Raum wurden analysiert und befragt.

#### Symposium

##### Die Kunst und das Öffentliche

Vorträge, Diskussionen und Abschlussgespräch

→ Freitag, 11.12.2015 → 11–17 Uhr  
→ Aula khb

#### Leonie Baumann

##### Begrüßung, Einführung und Moderation

→ 11 Uhr

#### Oliver G. Hamm

##### Transforming Cities – Urban Interventions in Public Space

→ 11:30 Uhr Die Ergebnisse des (nur) zweimal von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin ausgeschriebenen »Urban Intervention Award« wurden von dem Autor Oliver G. Hamm und Kristin Feireiss als Dokumentation herausgegeben. Oliver G. Hamm wird einen Überblick über die prämierten Stadtprojekte geben und die für Berlin möglicherweise relevanten Impulse darstellen.

#### Francesca Ferguson

##### Make\_Shift City – Die Neuverhandlung des Urbanen

→ 12 Uhr Im Sommer 2015 wurden von Francesca Ferguson und den Urban Drift Projects wegweisende internationale Projekte einer kritischen Raumpraxis in urbanen Kontexten in Berlin vorgestellt. Schwerpunkt legten sie im Rahmen von Make\_Shift City auf die zahlreichen Initiativen und Protagonist\_innen, die bereits jetzt – oft unbemerkt von einer breiten Öffentlichkeit – ihre städtische Umgebung beeinflussen und gestalten. Francesca Ferguson wird einen Einblick in dieses exemplarische urbane Wirken geben.

#### Pause

→ 12:30–13:30 Uhr

Das Programm mit Vorträgen, Diskussionen, Lehrveranstaltungen und Workshops bildet den Auftakt für ein mehrjähriges Vorhaben, neue künstlerische Ansätze und Ideen für den städtischen Raum Berlins zu erproben und die Themenkomplexe mit Interessierten, insbesondere mit Studierenden und jungen Absolvent\_innen an Berliner Hochschulen weiter zu bearbeiten. Es ist geplant, im Sommer 2016 einen Berlin Offenen Wettbewerb für Studierende und junge Absolvent\_innen auszuschreiben mit dem Ziel, Ideen für Interventionen, stadträumliche künstlerische Aktivitäten zu erhalten, von denen exemplarisch und temporär einige realisiert werden sollen.

#### raumlaborberlin

##### das Gute und das Öffentliche

→ 13:30 Uhr Einen von der Stadt Basel 2011 ausgeschriebenen Wettbewerb, wie sich die Kunst im öffentlichen Raum ihrer Innenstadt weiterentwickeln könnte, gewann die Gruppe raumlaborberlin. Wie so oft ging auch hier etwas schief. Die Mittel für das groß angelegte Projekt waren plötzlich nicht vorhanden. Stattdessen starteten raumlaborberlin auf Einladung des Kunstredits Basel einen interdisziplinären Prozess zu den Schnittstellen zwischen öffentlichem Raum, Gesellschaft, Stadtgestaltung, Stadtplanung und Kunst. Dieses auf ein Jahr angelegte Arbeiten könnte als Vorstufe zu den künstlerischen Realisierungen wie im Wettbewerb vorgesehen interpretiert werden. Ihre Arbeit in Basel schlossen sie mit der kleinen Publikation »das Gute und das Öffentliche« ab. Was dazwischen geschah, darüber werden Vertreter\_innen von raumlaborberlin berichten.

#### Kristina Leko und Claudia Hummel

##### Projekte und Reflexionen aus dem KONTEXT LABOR BERNAU 2014–2016

→ 14 Uhr Das gemeinsame Projekt der Stadt Bernau bei Berlin und des Instituts für Kunst im Kontext der Universität der Künste Berlin ist als ein Raum des Austausches zwischen den Bewohner\_innen der Stadt und jungen internationalen Künstler\_innen sowie als eine Ergänzung der Lehr- und Forschungsräume des Studiengangs konzipiert, mit der Absicht, Potenziale partizipatorischer und temporärer Kunstpraktiken im urbanen Sozialraum zu erkunden. 2014/15 entstanden insgesamt 16 verschiedene Projekte, darunter auch die Mitmachstadt Bernau, eine von Kindern und Jugendlichen erbaute Modellstadt aus Ton. KONTEXT LABOR BERNAU findet unter der künstlerischen Leitung von Kristina Leko statt. Claudia Hummel leitete im Jahr 2015 das Projekt Mitmachstadt Bernau.

#### Pause

→ 14:30–15 Uhr

#### Jay Pather

##### Infecting the City Public Art Festival: a curator's response to a city in transformation

→ 15 Uhr | engl. Das Infecting the City Public Art Festival: a curator's response to a city in transformation startete 2008 in Cape Town, Südafrika, um mit verschiedenen interventionistischen Strategien der site-specific art und der performativen Kunst soziale Themen zu behandeln und die künstlerische und kulturelle Community der Stadt in die Aktivitäten einzubeziehen. Traditionelles und Zeitgenössisches vereint sich in dem Ziel, Cape Town's »Afropolitan« Realitäten widerzuspiegeln. Jay Pather konzipierte das erste Festival im Jahr 2008 gemeinsam mit Brett Bailey und kuratiert das Festival seit 2012.

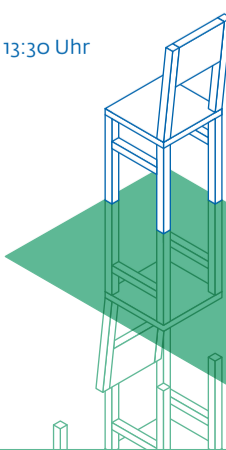
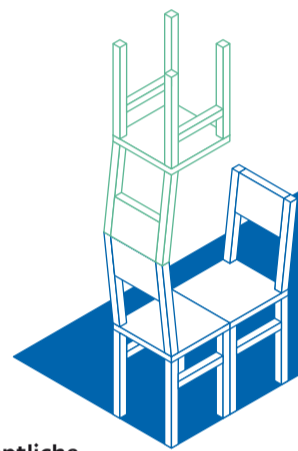
#### Christoph Doswald

##### Von Hafenkran und Nagelhaus – Kunst im öffentlichen Raum Zürichs

→ 15:30 Uhr Die Stadt Zürich versteht Kunst im öffentlichen Raum als wichtiges Element des urbanen Lebens. Doch gibt es immer wieder heftige Diskussionen über einzelne Vorhaben. Auf Grund dieser Debatten wurden strategische Maßnahmen ergriffen und u.a. das temporäre Sommerprojekt Art and the City als Vermittlungsidee realisiert. Christoph Doswald, Kurator, Dozent und Publizist ist seit 2009 Vorsitzender der Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum, die sich 2006 gegründet hatte. Er berichtet über sich verändernde Perspektiven und einen neu entdeckten Dialog zwischen Kunst und Publikum.

#### Sibylle Omlin, Markus Bader/raumlaborberlin, Francesca Ferguson, Andreas Siekmann und weitere Vortragende

Infecting Berlin – Abschlussdiskussion  
→ 16–17 Uhr Moderation Norbert Radermacher



# PROGRAMM 2016

→ Donnerstag, 14.1.2016 und 28.1.2016 → jeweils 11–13 Uhr  
→ Raumstrategien

## Andreas Siekmann

### TIMELINE zur Geschichte und Problematik von Kunst im öffentlichen Raum

→ Seminar Der öffentliche Raum erfährt seit den frühen 1970er Jahren in den künstlerischen Praxen verschiedene Definitionen des Städtischen: als real-geografische Größe (1970er), als funktionale Größe (1980er), als soziale Größe (1990er) und als Marketing Größe in der letzten Dekade. Was ist überhaupt öffentlicher Raum/Öffentlichkeit? Welche Funktion/Relevanz nimmt künstlerische Arbeit dort ein? Das Seminar rekapituliert den Begriff »Kunst im öffentlichen Raum« und den mit ihm verbundenen Begriff der Site Specificity, also wie sich künstlerische Arbeit einem konkreten Ort/Kontext widmen kann, und wann diese Widmung wieder verschwindet. Anhand dieser beiden Begriffe sollen eigene Arbeiten und methodische Ansätze von »Agieren im öffentlichen Raum« diskutiert werden. → ANMELDUNG UNTER: [d.strube@kh-berlin.de](mailto:d.strube@kh-berlin.de)

→ Donnerstag, 21.1.2016 → 15–16.30 Uhr  
→ Aula khb

## Hedwig Fijen

### Manifesta – Europäische Biennale für zeitgenössische Kunst

→ Vortrag und Gespräch | engl. In den frühen 1990er Jahren wurde die Manifesta gegründet als nomadische europäische Biennale für zeitgenössische Kunst, um nach dem Fall der Mauer eine neue dynamische Plattform für kulturellen Austausch zu etablieren. 1996 fand sie zum ersten Mal in Rotterdam statt und wurde seither mit unterschiedlichen Konzepten in europäischen Städten und Regionen realisiert. Wie gelingt es, die temporären Veranstaltungen mit den regionalen Besonderheiten zu verschränken und können Events wie die Manifesta zu nachhaltigen Strukturveränderungen beitragen? Hedwig Fijen ist Gründerin und Direktorin der Manifesta. Sie wird auf die Fragen u.a. anhand der zukünftigen Pläne urbaner künstlerischer Interventionen in Zürich (Manifesta 11/2016) und Palermo (Manifesta 12/2018) eingehen.

→ Donnerstag, 21.1.2016 → 17–19:30 Uhr  
→ Aula khb und Raumstrategien

## Francesca Ferguson

### Urban Drift

→ Vortrag und Workshop Francesca Ferguson ist Journalistin, freie Kuratorin und Initiatorin von urban drift, einem internationalen kollaborativen Netzwerk für zeitgenössische urbane Praxis. In Ausstellungen, Konferenzen, Symposien und Workshops reflektiert urban drift seit 1999 Architekturthemen unter dem Einfluss wirtschaftlicher und sozialer Entwicklungen. In ihrem Vortrag und dem anschließenden Workshop wird Francesca Ferguson über ihre Erfahrungen berichten und mit den Teilnehmer\_innen mögliche Strategien für künstlerische Praxis thematisieren.

→ Donnerstag, 28.1.2016 → 15–16:30 Uhr  
→ Aula khb

### Katrin Sander/Dr. Ingrid Wagner/Stéphane Bauer/angefragt wurde ein/eine Vertreter\_in für Kunst am Bau Vorhaben des Bundes

### Kunst im Stadtraum, Kunst am Bau – Der öffentliche Raum als Herausforderung, Gestaltungsraum oder Ort der Künstler\_innenförderung?

→ Informationsgespräch und Diskussion Im Gespräch mit den Expert\_innen wird die Bedeutung des Arbeitsfeldes Öffentlicher Raum für Künstler\_innen und andere Interessierte erörtert. Auf der Berliner Landesebene ist die zuständige Referentin in der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten für Kunst im Stadtraum und Kunst am Bau Katrin Sander. Stéphane Bauer, Leiter des Kunstraums Kreuzberg/Bethanien wird stellvertretend über Verfahren und Ansätze in den Bezirken berichten. Dr. Ingrid Wagner ist stellvertretende Referatsleiterin in der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten für die Förderungen u.a. in der Bildenden Kunst.

→ Donnerstag, 28.1.2016 → 17–18:30 Uhr  
→ Aula khb

## Katja Aßmann

### Über die Kunst im urbanen Alltag und die Nachhaltigkeit des Temporären

→ Vortrag Die Transformation des Ruhrgebiets von der vergehenden Industrieregion hin zur lebendigen Kulturlandschaft dauert bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten an und war stets geprägt von eigenwilligen, mutigen Entscheidungen. Urbane Künste Ruhr baut auf den planerischen und kulturellen Ausnahmeständen IBA Emscher Park und Kulturhauptstadt Europas Ruhr 2010 auf und realisiert künstlerische Produktionen im urbanen Raum, mit dem Anspruch, das urbane Lebensgefühl des Ruhrgebietes über die Mittel der Kunst erfahrbar zu machen, neue Perspektiven aufzuzeigen und nachhaltige Veränderungen zu verursachen. Katja Aßmann, die Künstlerische Leiterin von Urbane Künste Ruhr stellt die Aktivitäten beispielhaft vor, mit denen die Veränderung für eine andere Zukunft des Ruhrgebietes erprobt wird.

→ Donnerstag, 4.2.2016 → 11–13 Uhr  
→ Raumstrategien

## Christoph Schäfer

### Recht auf Stadt – Von Park Fiction zu PlanBude

→ Workshop

→ Donnerstag, 4.2.2016 → 17–18:30 Uhr  
→ Aula khb

## Christoph Schäfer

### Recht auf Stadt – Von Park Fiction zu PlanBude

→ Vortrag und Gespräch Aneignung von Stadtraum als künstlerische Strategie und Selbstbeauftragung der Bewohner\_innen zur Wunschproduktion, dafür steht Park Fiction seit den 1990er Jahren. Nun ist es der PlanBude gelungen, einen kompletten Häuserblock in teuerster Lage an der Reeperbahn in einem unabhängigen Prozess mit der Bevölkerung von St. Pauli zu planen. Worin besteht der Unterschied zu gouvernementalen Stadtmobilisierungen? Christoph Schäfer, Autor von "Die Stadt ist unsere Fabrik" und Gründungsmitglied von Park Fiction und PlanBude spricht über Kunst, unabhängigen Urbanismus, Spinoza und das Recht auf Stadt.

→ Donnerstag, 11.2.2016 → 17–19 Uhr  
→ Aula khb

## Kasper König und Britta Peters

### Skulptur Projekte Münster als Langzeitstudie zum Selbstverständnis von Kunst im öffentlichen Raum

→ Vortrag und Gespräch Als 1977 die ersten Skulptur Projekte in Münster unter der Leitung von Klaus Bußmann und der Mitarbeit von Kasper König stattfanden, war nicht absehbar, dass sich daraus – wie in keinem anderen »Kunst im öffentlichen Raum«-Projekt – eine Langzeitstudie ergeben sollte, in der einzelne künstlerische Arbeiten über Jahrzehnte hinsichtlich ihrer Realisierung reflektiert und hinterfragt werden konnten. Skulptur Projekte Münster nahm und nimmt in dieser Rolle eine Pilotfunktion ein. Es stellt sich alle 10 Jahre seiner eigenen Geschichte. 2017 werden die nächsten Skulptur Projekte stattfinden. Das bietet die Gelegenheit, in der Projektgeschichte den Begriff von Kunst im öffentlichen Raum hinsichtlich seiner Akzeptanz und aber auch seines künstlerischen Widerstandspotentials zu diskutieren. Ebenso können Einsichten in die Planungen, Organisation und Thematik der kommenden Skulptur Projekte vorgestellt werden.

→ Freitag, 12.2.16 → 10–11:30 Uhr  
→ Raumstrategien

## Kasper König

### 40 Jahre Skulptur Projekte Münster als Langzeitstudie

→ Workshop

## TERMINÜBERSICHT

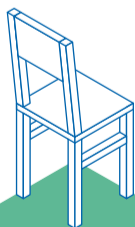
### Dezember 2015

→ Mo. 7.12.2015 → 17–19 Uhr → Aula khb  
Vortrag Etcétera

→ Do. 10.12.2015 → 17–19 Uhr → Aula khb  
Vortrag Sibylle Omlin

→ Fr. 11.12.2015 → 11–17 Uhr → Aula khb  
Symposium Die Kunst und das Öffentliche

Oliver G. Hamm, Francesca Ferguson, Markus Bader, Kristina Leko und Claudia Hummel, Jay Pather, Christoph Doswald, Sibylle Omlin sowie Norbert Radermacher, Leonie Baumann und Andreas Siekmann



### Januar 2016

→ Do. 14.1.2016 → 11–13 Uhr → Raumstrategien  
Seminar Andreas Siekmann

→ Do. 21.1.2016 → 15–16:30 Uhr → Aula khb  
Vortrag und Gespräch mit Hedwig Fijen | engl.

→ Do. 21.1.2016 → 17–19:30 Uhr  
→ Aula khb und Raumstrategien  
Vortrag und Workshop mit Francesca Ferguson

→ Do. 28.1.2016 → 15–16:30 Uhr → Aula khb  
Informationsgespräch und Diskussion:  
Katrin Sander/Dr. Ingrid Wagner/Stéphane Bauer/angefragt wurde ein/eine Vertreter\_in für Kunst am Bau Vorhaben des Bundes

→ Do. 28.1.2016 → 11–13 Uhr → Raumstrategien  
Seminar Andreas Siekmann

→ Do. 28.1.2016 → 17–18:30 Uhr → Aula khb  
Vortrag Katja Aßmann

### Februar 2016

→ Do. 4.2.2016 → 11–13 Uhr  
→ Raumstrategien  
Workshop mit Christoph Schäfer

→ Donnerstag, 4.2.2016 → 17–18:30 Uhr  
→ Raumstrategien  
Vortrag und Gespräch mit Christoph Schäfer

→ Do. 11.2.2016 → 17–19 Uhr → Aula khb  
Vortrag und Gespräch mit Kasper König und Britta Peters

→ Fr. 12.2.2016 → 10–11:30 Uhr  
→ Raumstrategien  
Workshop mit Kasper König

### Detailliertes Programm

Terminverschiebungen und Programmänderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen und weitere Details unter: [www.kh-berlin.de](http://www.kh-berlin.de)

### Sprache

Das Veranstaltungsprogramm findet in deutscher und englischer Sprache statt. Some interpreters will translate into German during the congress for our english speaking guests.

### Teilnahme

Das Programm richtet sich an alle interessierten Studierenden der Berliner Hochschulen und junge Absolvent\_innen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen erhalten Studierende LP's, soweit gewünscht.

Um Anmeldung wird gebeten unter:  
[d.strube@kh-berlin.de](mailto:d.strube@kh-berlin.de)

Interessierte Besucher\_innen sind herzlich willkommen. Alle Veranstaltungen sind öffentlich.

Ort  
weißensee kunsthochschule berlin | khb  
Bühningstraße 20  
13086 Berlin  
T +49 (0)30 477 05 220

Anfahrt  
Tram M2 Richtung Heinersdorf  
Haltestelle »Am Steinberg«

Räume  
→ Aula der khb im Hauptgebäude  
→ Studiengang Raumstrategien  
Johannes-Ippen-Straße 1, 3. OG, 13086 Berlin

Ein Projekt der weißensee kunsthochschule berlin mit den Studiengängen »Raumstrategien« und »Bildhauerei«

Idee und Konzept  
Leonie Baumann

Mitwirkung  
Hannes Brunner, Alice Creischer und Andreas Siekmann in Zusammenarbeit mit Stéphane Bauer

Koordination  
Dorothea Strube

Mitarbeit  
Rebekka Stuvek

Gestaltung  
FÖRM | foerm.net

Kontakt und Information  
Dorothea Strube, [d.strube@kh-berlin.de](mailto:d.strube@kh-berlin.de)

Die weißensee kunsthochschule berlin dankt allen Unterstützer\_innen und Mitwirkenden. Kooperationspartner ist: Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten, Kunst im Stadtraum.

weißensee

kunsthochschule berlin

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei  
Kulturelle Angelegenheiten

berlin